

In diesem Heft:

Sicherheit und Verträglichkeit aktueller Rotavirusimpfstoffe

Seit einiger Zeit sind Rotavirusimpfstoffe verfügbar. Diese zeichnen sich durch eine einfache Anwendbarkeit aus und sind ein wirksames Instrument zur Verhinderung von Rotavirusinfektionen. Andererseits wird eine weitreichende Diskussion zur Sicherheit und Verträglichkeit aktueller Rotavirusimpfstoffe geführt. In dem vorliegenden Beitrag werden wesentliche Studiendaten zu dieser Problematik ausführlich besprochen. **Seite 80**

Schwerpunktthema: Makrozephalie, Mikrozephalie



Ein Leitfaden im differenzialdiagnostischen Dickicht der Syndrome mit Makrozephalie

Neben der häufigen benignen familiären Makrozephalie, die definitionsgemäß ohne Dismorphien oder andere neurologische Symptomatik einhergeht, gibt es zahlreiche syndromale Krankheitsbilder, die mit einer Makrozephalie assoziiert sind. Bei

manchen dieser syndromalen Krankheitsbilder erlauben faziale Besonderheiten eine Blickdiagnose. Eine fundierte Beratung der betroffenen Familie über Prognose und Wiederholungsrisiko ist nur nach sicherer klinischer Zuordnung, in manchen Fällen auch nach molekulargenetischer Bestätigung möglich. Da einige dieser Syndrome mit einem erhöhten Tumorrisiko einhergehen, ist ihre Erkennung auch unter präventiven Gesichtspunkten von Bedeutung. All diese Aspekte werden in dem Beitrag von Alma Küchler und Dagmar Wieczorek aus der Humangenetik des Universitätsklinikums Essen angesprochen. **Seite 88**

Makrozephalie und Mikrozephalie – wann ist der Neurochirurg gefragt?

In der Neurologie des Kindesalters ist für den Pädiater einer der wichtigsten Kooperationspartner der Neurochirurg. Für ihn laufen alle diagnostischen Fragen darauf hinaus, ob, wann und wie er eingreifen muss. Im Kontext des Themas Makro- und Mikrozephalie geht es in erster Linie darum, ob der Hirndruck vom physiologischen Bereich abweicht, ob gesundes Gewebe verdrängt oder zerstört wird oder ob Hirngewebe in seiner Funktion gestört oder gefährdet ist. Hartmut Collmann aus der Neurochirurgischen Universitätsklinik Würzburg stellt in seiner Übersicht die wichtigsten Ursachen abnormen Kopfumfanges aus neurochirurgischer Sicht dar und skizziert die wesentlichen Kriterien, nach denen die Entscheidung für oder gegen eine operative Intervention getroffen wird. **Seite 97**

© Titelbild: Bildagentur Fotolia

Editorial _____ 65


Aktuell

Praxiskolumne _____ 68

Meldungen aus Wissenschaft und Politik _____ 70

Fortbildung

Sicherheit und Verträglichkeit aktueller Rotavirusimpfstoffe _80
Markus Knuf, Dorothee Kieninger-Baum

Syndromale Krankheitsbilder mit Makrozephalie  _____ 88
Alma Küchler, Dagmar Wieczorek

Makro- und Mikrozephalie –
neurochirurgische Gesichtspunkte _____ 97
Hartmut Collmann

Der Diagnostische Blick

Ein Junge mit sekundärer Makrozephalie,
motorischer Retardierung und pathologischem MRT _____ 105
Brenda Huppke, Peter Huppke

Sozialpädiatrie aktuell

Mitgliederversammlung der DGSPJ
am 04. 09. 2009 in Mannheim _____ 107

Kranke Jugendliche fallen mit dem
Erwachsenwerden in ein Versorgungsloch _____ 112

Aufruf zur Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention ____ 114

Bücher _____ 119


Aus der Industrie _____ 121

Impressum _____ 124

Termine _____ 125

Fundsachen _____ 72, 75, 102

Kurz & bündig _____ 78, 117, 124

 *Artikel des Monats: Jetzt auch als kostenloser PDF-Download im Internet unter: www.kinderaerztliche-praxis.de.*